

Erster Silberstreif

Wochenrückblick:

Die seit vergangener Woche in Deutschland geltenden Lockerungen der Kontaktsperre und die aktuellen und geplanten Maßnahmen in anderen europäischen Ländern sind ein erster Silberstreif am Horizont der ökonomischen Corona-Krise. Nachdem der DAX noch in der Vorwoche Richtung 11.000 Punkte unterwegs gewesen war, kühlte sich der deutsche Aktienmarkt allerdings in der vergangenen Woche wieder etwas ab. Mit seiner Erholungsbewegung seit Mitte März hat der Aktienmarkt bereits eine deutliche Aufwärtsbewegung der Konjunktur vorweggenommen. Die aktuellen Daten zeigen jedoch, dass die Wirtschaft gegenwärtig noch am Boden liegt und sich erst ganz allmählich wieder berappelt. Daher erweckt es den Anschein, als hätte die Börse ein paar Vorschusslorbeeren zu viel verteilt. Allerdings berücksichtigt der aktuelle Aktienkurs eines Unternehmens nicht nur die augenblickliche Lage, sondern auch die Erwartungen für die kommenden Jahre.



Wochenausblick:

Zurzeit laufen die Wirtschaftsdaten ein, die über das ökonomische Geschehen im März Auskunft geben und damit ein erstes belastbares Abbild des wirtschaftlichen Einbruchs zeigen können. Die Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt des ersten Quartals in den USA sowie im Euroraum sind jedoch nur bedingt aussagekräftig, da sie mit dem Januar und Februar noch die Vor-Corona-Zeit abdecken, in der die Weltwirtschaft gerade dabei war, Fahrt aufzunehmen. Die Europäische Zentralbank dürfte bei ihrer anstehenden Sitzung ein düsteres Bild der europäischen Konjunktur zeichnen, das die Notwendigkeit des enormen Maßnahmenpakets der Notenbank unterstreichen wird.

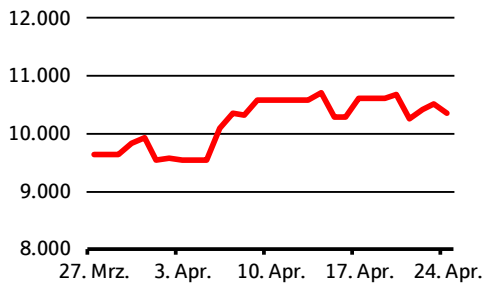


Top-Termine

Dienstag	28.04.	Vereinigtes Königreich	BP PLC (Quartalszahlen)
Mittwoch	29.04.	USA	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Mittwoch	29.04.	USA	US-Notenbank Fed (Zinsentscheid)
Mittwoch	29.04.	Deutschland	Volkswagen AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	29.04.	Deutschland	Deutsche Bank AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	30.04.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Donnerstag	30.04.	Euroland	Ratssitzung der Europäischen Zentralbank (Zinsentscheid)
Donnerstag	30.04.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	24.04.2015	24.04.2016	24.04.2017	24.04.2018	24.04.2019	24.04.2020
DAX	bis		-12,2%	20,1%	0,8%	-1,9%	-16,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

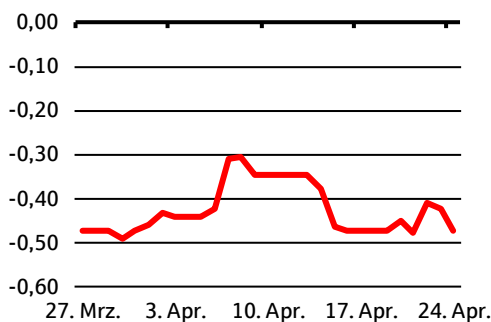
Die Aktienmärkte stabilisierten sich im Verlauf der vergangenen Woche. Das war bemerkenswert, denn die Konjunkturdaten waren verheerend. Die Einkaufsmanagerindizes für Euroland und das ifo Geschäftsklima brachen massiv ein und erreichten neue Tiefststände. Beim EU-Gipfel beschlossen die Regierungschefs ein 540 Mrd. Euro schweres Soforthilfe-Programm. Allerdings konnten sie sich nicht auf die Finanzierung des Wiederaufbau-Fonds einigen. Die Berichtssaison deutet für die im S&P 500 notierten Unternehmen bislang einen Rückgang der Gewinne von 15 % an, beim STOXX 600 liegt der Einbruch bei 34 %. In dieser Woche steht neben den Corona-Entwicklungen erneut die Berichtssaison im Fokus. Zudem ist Zentralbankwoche: Fed, EZB und Bank of Japan tagen. Bei den Konjunkturdaten sind u.a. das US-Verbrauchervertrauen, BIP-Daten und der ISM von Interesse.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		24.04.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	10336	-2,7	6,6	-16,1	-22,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	2809	-2,7	3,5	-19,8	-25,0
S&P 500	Indexpunkte	2837	-1,3	15,9	-3,1	-12,2
TOPIX	Indexpunkte	1421	-1,5	6,6	-11,8	-17,4
MSCI World	Indexpunkte	1988	-1,5	14,1	-8,4	-15,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	42	-2,8	-21,8	200,2	198,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

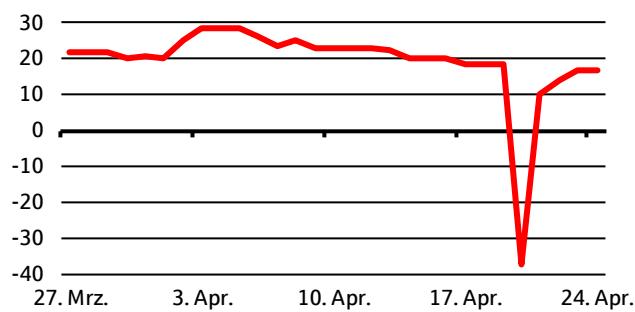
Vor der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag nehmen die Erwartungen am Markt zu, dass die EZB das Anleihekaufprogramm weiter „aufbohren“ wird und vor allem die Corona-krisenbedingten PEPP-Käufe zeitlich verlängern und volumenmäßig deutlich über die 750 Mrd. EUR hinaus steigern wird. Hinzu kommt abhängig von der Erfüllung der formalen Bedingungen auch die Möglichkeit, dass die Aktivierung des OMT-Programms für Italien verstärkt in Erwägung gezogen wird. Ob die EZB allerdings schon in dieser Woche konkrete weitere Maßnahmen verkünden wird, ist aus unserer Sicht fraglich, und wir sehen vor allem bei italienischen Staatsanleihen (BTP) gewisses Enttäuschungspotenzial im Nachgang der EZB-Sitzung.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		24.04.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,71	-2,6	-7,6	-11,7	-10,4
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,66	-0,8	-16,2	-23,7	-19,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,47	-0,1	-15,1	-46,1	-28,8
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,09	-2,9	-1,2	-71,8	-43,7
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,22	2,3	-14,7	-209,3	-134,5
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,37	1,4	-14,9	-193,9	-131,8
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,60	-4,1	-24,6	-191,7	-131,7
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,17	-9,1	-22,6	-176,5	-122,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

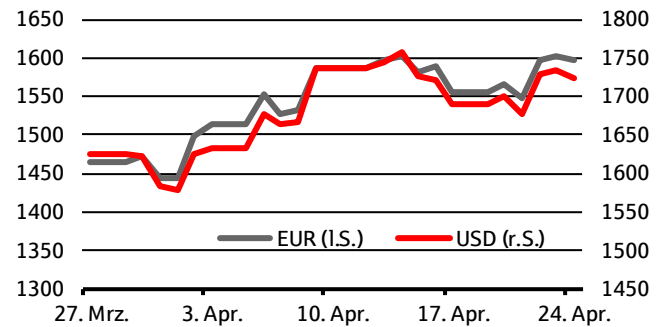
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	24.04.2015 24.04.2016	24.04.2016 24.04.2017	24.04.2017 24.04.2018	24.04.2018 24.04.2019	24.04.2019 24.04.2020
WTI in USD		-23,5%	12,6%	37,5%	-2,7%	-74,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



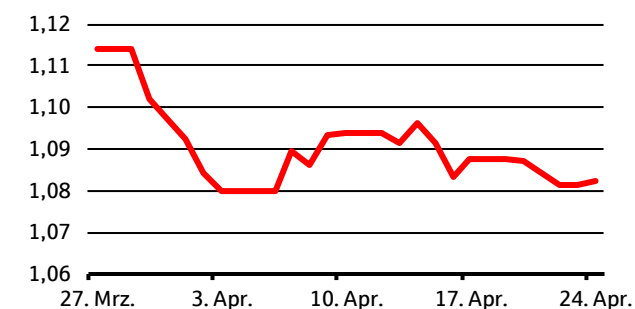
Wertentwicklung	von bis	24.04.2015 24.04.2016	24.04.2016 24.04.2017	24.04.2017 24.04.2018	24.04.2018 24.04.2019	24.04.2019 24.04.2020
Gold in USD		4,6%	3,8%	4,4%	-4,2%	35,1%
Gold in EUR		1,1%	7,5%	-7,6%	5,1%	39,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

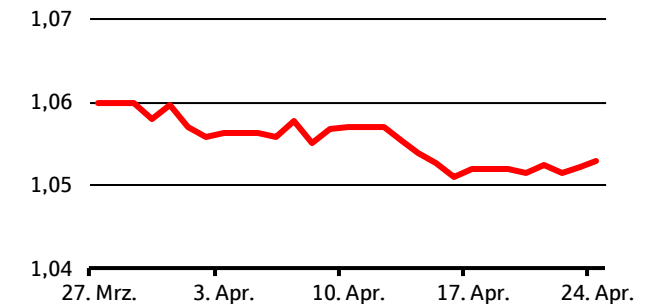
Für den starken Rückgang des Ölpreises ist grundsätzlich die Vollbremsung der Weltwirtschaft maßgeblich. In der vergangenen Woche rutschte der Preis für die US-Sorte WTI allerdings kurzzeitig sogar ins Minus. Dies hing mit dem Futures-Kontraktwechsel (Auslaufen des Mai-Kontrakts) zusammen. In Zeiten von massivem Überangebot kann es kurzfristig zu solchen technisch bedingten Turbulenzen kommen. Sie spiegeln allerdings nicht den gerechtfertigten Preis von Rohöl wider, sondern vor allem die zum gegenwärtigen Zeitpunkt fehlenden Lagerkapazitäten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 24.04.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	-0,5	0,6	-3,0	-3,6
EUR-CHF	CHF	1,05	0,1	-0,5	-7,5	-3,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	16,94	-7,3	-29,4	-74,3	-72,3
Gold	USD/Feinunze	1724	2,0	3,8	35,1	13,2
Gold	EUR/Feinunze	1598	2,8	3,5	39,8	17,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,45	-0,1	-1,2	-8,5	-0,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,19	5,1	18,1	12,0	19,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 08.05.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	9.545	10.500	11.000	11.500
EURO STOXX 50	2.680	2.900	3.000	3.100
S&P 500	2.471	2.600	2.700	2.800
TOPIX	1.351	1.400	1.450	1.450

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,34	-0,38	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,64	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	1,45	0,90	0,60	0,40
US- Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,30	0,30	0,30
US- Treasuries, 10 Jahre	0,58	0,90	0,90	0,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,09	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,06	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	20,3	24	27	32
Rohöl Brent in Euro	18,7	26	29	33
Gold in USD	1.583,2	1.660	1.650	1.630
Gold in Euro	1.449,2	1.500	1.500	1.470

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-4,7	4,8
	Inflation (HVPI)	1,4	1,2	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-5,3	4,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,7	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-3,3	4,5
	Inflation	1,8	1,4	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	2,9	-1,0	4,4
	Inflation	3,1	3,0	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 02.04.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 27.04.2020

Nächste Ausgabe: 04.05.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de